

lichen Geschlechts unter denen 1574 Katholiken und 1124 Evangelische.

Das Dorf Pfalzdorf hat 420 Häuser mit der obigen Anzahl Einwohner, 1 katholische und 1 evangelische Kirche. Dieses Colonisten-Dorf wurde 1741 von Pfälzern angelegt, die auf dem Wege nach Amerika waren, von Friedrich II aber zurückgehalten wurden. Dadurch ist eine Heide von mehr als 3500 Morgen urbar gemacht worden. Hier so wie in der Umgegend wird viel Tabak gebaut.

Bürgermeisterei Materborn.

mit 1908 Einwohnern, 916 männliche und 992 weibliche, die sich außer 87 evangelischen alle zur katholischen Religion bekennen. Darin die Dörfer: Donsbrüggen mit 1 katholischen Pfarrkirche, Hein und Materborn; dann das Schloß Gnadenenthal.

Bürgermeisterei Kessel.

mit 980 Einwohnern, 500 männliche und 480 weibliche, hievon gehören 947 der katholischen und 33 der evangelischen Religion an.

Kessel, mit dem Schlosse Driesberg liegt an dem Flusse Niers, hat 1 katholische Pfarrkirche und eine irdene Tabakspfeifen-Fabrik so wie 1 Jahrmarkt. Zu Julius Cäsars Zeiten sollen hier die Römer, nach andern die Menapiern gewohnt und das Schloß erbaut haben. Römische Münzen wurden hier viele gefunden.

Die Bauerschaften: Nierspöthen, Gräbweg, Grä-

newald mit einem Neben-Zollamt, Dergena und die einzelnen Häuser bilden.

Bürgermeisterei Nisperden.

mit 2509 Einwohnern, 1266 männlichen und 1243 weiblichen Geschlechts; hievon bekennen sich 2261 zur katholischen und 248 zur evangelischen Religion.

Darin die Dörfer: Nisperden an der Niers mit 1 kathol. Pfarrkirche und dem ehemaligen Kloster Gaesdonk, Hassum, Hommersum und Hulm, jedes hat 1 katholische Pfarrkirche. Die Bauerschaften: Nisperheide, Biller, Boesfeld, Hervorst, Rittorf und Schanz, dann das ehemalige Stift Graeventhal.

Kurfürst Friedrich III erkaufte dasselbe von dem Freiherrn von Spaen 1695, mit 1 katholischen Pfarrkirche.

Quallburg, Dorf mit 1 katholischen Pfarrkirche. Man behauptet, dies sei das römische Quadriburgium; Hier sind viele römische Feldzeichen ausgegraben worden.

Sneppenbaum, Dorf mit 1 kathol. Pfarrkirche. In der Nähe liegt das ehemalige Stift Bedburg, das erst eine Ermiten-Klaue, dann ein Bethaus und vom Jahr 1144 ein Nonnenkloster des prämonstratenser Ordens war. 1519 wurde dasselbe in ein freies weltliches abliches Jungfrauen-Stift verwandelt.

Nachdem es von dem Rymwegenschen Bürgern verwüstet worden war, wurden die Jungfrauen nach Cleve versetzt, ferner die Dörfer: Hasselt und Dyswick, die Landhäuser: Loo, Dissenbruch und Rosenthal, dann die Colonie Louisedorf.